



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

nach zwei Wochen schulfreier Zeit beginnt am Montag wieder der Präsenzunterricht in der Schule. Ich denke, dass die wenigsten von Ihnen bzw. euch wirklich Urlaub gemacht haben, jedoch hoffe ich, dass trotzdem ein wenig Entspannung möglich war. Auch die nächsten Wochen werden nicht einfacher sein als die vor den Herbstferien, zumal die Infektionszahlen massiv gestiegen sind. Ich wünsche uns als Schulgemeinschaft, dass wir mit den ausgearbeiteten Maßnahmen weiterhin recht gut durch diese Zeit kommen.

Noch eines möchte ich zu Beginn erwähnen: Auch einige Lehrerinnen und Lehrer haben sich in den Ferien bewusst eine Auszeit von allen schulischen Angelegenheiten genommen, um einfach abschalten zu können. Daher kann es vorkommen, dass einige von Ihnen oder euch den Brief erst zu Beginn der Woche per Mail erhalten haben. Ich bitte hier um Verständnis.

Urlaub in Risikogebieten/Quarantäne

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass Schülerinnen und Schüler, die sich in den Herbstferien in einem Risikogebiet (außerhalb Deutschlands) aufgehalten haben, die Corona-Schutzverordnung beachten und sich daher ggf. in Quarantäne begeben müssen. Sollte ein Schüler/eine Schülerin, die sich in Quarantäne befinden sollte, dennoch zur Schule kommen, muss ich diese/n gemäß Verordnung der Schule verweisen.

Bitte beachten Sie/beachtet, dass während der Zeit der Quarantäne Unterricht auf Distanz stattfindet. Dazu müssen bitte die jeweiligen Klassenlehrer/innen bzw. die Stufenleiter/innen zeitnah informiert werden.

Schülerinnen und Schüler werden durch Quarantänezeiten keinerlei Nachteile entstehen. Diese müssen jedoch – wie jedes andere Fernbleiben von der Schule – entweder durch den Bescheid des zuständigen Gesundheitsamtes oder aber durch eine Erklärung der Eltern/des volljährigen Schülers/der volljährigen Schülerin - schriftlich entschuldigt werden.

Das Tragen der MNB im Unterricht

Aufgrund der derzeit sehr deutlich steigenden Infektionszahlen hat das MSB am Mittwoch entschieden, dass bis zu den Weihnachtsferien nicht mehr nur beim Bewegen im Gebäude/Unterrichtsraum sondern auch im Unterricht am eigenen Sitzplatz eine MNB getragen werden muss.

Weiterhin gilt, dass Schülerinnen und Schüler, die wegen einer Erkrankung keine MNB tragen können, sich von der oben genannten Pflicht durch ein ärztliches Attest befreien lassen können.

Elternsprechtage am 12.11.2020

Nach derzeitiger Planung findet am 12.11.2020, also in zweieinhalb Wochen, der Elternsprechtage statt. Um dem allgemeinen Gebot des Reduzierens von Kontakten Rechnung zu tragen, werden wir diesen so stattfinden lassen, wie wir es schon für das Frühjahr geplant hatten: Wir wollen aus Gründen des Infektionsschutzes nicht dazu aufrufen, dass an diesem Nachmittag möglichst viele Eltern in die Schule kommen und mit den Lehrerinnen und Lehrern sprechen. Zur Minimierung der Kontakte wird dieses Mal die Schule diejenigen Eltern anschreiben, bei deren Kindern sich Probleme andeuten bzw. bei deren Kindern sich zeigt, dass eine gezielte Förderung schon jetzt notwendig ist. Diese Eltern würden wir gerne für den Kernzeitraum von 14.00 bis 18.00 Uhr so einladen, dass sie ohne große Überbrückungszeiträume die Gespräche führen können. Diese Einladungen sollten Sie Anfang November erhalten; aufgrund der Laufzeit der Post geben werden wir sie Ihren Kindern in einem verschlossenen Umschlag mitgeben, versenden den Brief aber auch – sofern möglich - über itslearning.



Sollten Ihnen das Wahrnehmen des von uns vorgeschlagenen Termins nicht möglich sein, so müssten Sie bitte mit den Fachlehrerinnen und -lehrern oder bei mehreren Terminen mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern Kontakt aufnehmen.

Bitte beachten Sie, dass zu diesen Terminen möglichst nur EIN Erziehungsberechtigter sowie ggf. der entsprechende Schüler/die entsprechende Schülerin erscheinen sollte und wir die Gesprächsdauer möglichst nicht über 15 Minuten ausdehnen möchten.

Alle Eltern, die von uns keine Einladung bekommen, bitte ich, bei wichtigen Fragen oder Anmerkungen mit den Lehrerinnen und Lehrern Kontakt aufzunehmen, um ihr Anliegen per Mail, itslearning oder telefonisch zu erörtern.

Sonnen- und Regenpausen, Lüften im Klassenraum

Nach Vorgabe des MSB soll mindestens alle 20 Minuten für 5 Minuten stoßgelüftet werden, während der Pausen sollten möglichst Fenster und Türen offenstehen, sodass eine gründliche Durchlüftung des Raumes gewährleistet ist. Unsere (alten) Fenster sind mit Fühlern versehen, sodass sich beim Öffnen der Fenster die Heizung abstellt. Aus diesem Grund kann ich nur zu einem Zwiebellook raten, sodass jede(r) sich auch im Unterricht so kleiden kann, dass es nicht zu kalt wird. Mir ist sehr bewusst, dass diese Situation das Lernen und das Wohlfühlen im Klassenraum nicht gerade fördert, aber ich hoffe, dass wir mit dieser Regelung gut durch die Zeit bis zu den Weihnachtsferien kommen.

Es hat sich gezeigt, dass die Pausen auf dem Schulhof viel entspannter sind als die Regenpausen in den Klassenräumen. Aus diesem Grund möchten wir so selten wie möglich Regenpausen, in denen die Schülerinnen und Schüler in den Klassen bleiben müssen, ansetzen. Somit werden wir auch bei leichtem Nieseln die Kinder und Jugendlichen auf den Schulhof schicken, natürlich nicht jedoch bei richtigem Regen. Die Kinder sollten also neben angemessen warmer Kleidung stets auch eine Jacke bei sich führen, die sie vor leichtem Regen schützt. Sollten sich diesbezüglich individuelle Probleme ergeben, so sprechen Sie/sprecht ihr bitte die Klassen- bzw. Stufenleitungen an.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal unterstreichen, dass ein Austausch bzw. ein gemeinsames Benutzen von (Spiel-)materialien weiterhin nicht zulässig ist. Dies bedeutet leider auch, dass jegliche Form des gemeinsamen Ballspielens nach wie vor verboten ist.

Klassenarbeiten und Klausuren, insbesondere Nachschreibarbeiten

Zuerst einmal möchte ich festhalten, dass nur diejenigen die Klassenarbeiten und Klausuren mitschreiben sollten, die auch gesund sind. Schülerinnen und Schüler mit Symptomen, die auf eine Corona-Infektion hinweisen könnten, müssen wir von der Arbeit ausschließen. Aber auch alle anderen, die erkrankt sind, sollten zu Hause bleiben und sich auskurieren. Gerade in der Sekundarstufe I werden wir das Nachschreiben von Arbeiten mit Augenmaß angehen; vertrauen Sie/vertraut ihr hierbei bitte der betroffenen Lehrkraft, die Sie und euch beraten wird.

Gerade aber in Zweifelsfällen und bei einer unter Umständen als mangelhaft zu beurteilenden Gesamtleistung sollten Arbeiten auch in der jetzigen Zeit nachgeschrieben werden. Je nach Anzahl der fehlenden Schülerinnen und Schüler, gerade auch bei Kursen, die aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedlichen Klassen zusammengesetzt sind, könnte es vorkommen, dass mit der Nachschreibarbeit auch einmal drei Arbeiten in einer Woche geschrieben werden müssen. Dies werden wir aber auf ein absolutes Minimum zu beschränken versuchen.



Wir alle hatten gehofft, dass sich unser Leben nach der Abnahme der Infektionszahlen und den Lockerungen langsam aber sicher wieder in die normale und gewohnte Richtung entwickeln würde, auch wenn schon seit langem vor einer zweiten Welle im Herbst gewarnt wurde. Diese Welle hat uns nun so erreicht, dass es in einzelnen Gebieten wieder zu Schulschließungen gekommen ist bzw. diese nicht mehr vollkommen ausgeschlossen werden können. Wenn alle am Schulleben Beteiligten sich weiterhin so umsichtig verhalten wie bisher, hoffe ich einfach, dass wir zum größten Teil den Unterricht in der Schule durchführen werden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch erst einmal ein schönes Wochenende und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen am Montag in der Schule, ganz besonders aber wünsche ich: Bleiben Sie/bleibt gesund.

Ihr und euer